

0.9.2

Legislaturziele 2018-2022.

Strategisches Controlling II (GRB vom 20. Oktober 2020)



Die Zielsetzungen wurden mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. Dezember 2018 festgesetzt.



Die Zwischenberichte zum Stand der Zielerreichung (Controlling) werden jährlich vom Gemeinderat verabschiedet.

Legende der zuständigen Ressorts:

P	Präsidium
Fi	Finanzen
Bi	Bildung
Ho	Hochbau
Ti	Tiefbau
Li	Liegenschaften
So	Soziales
Si	Sicherheit
Ge	Gesellschaft

Legende zum Ampelsystem während der Legislatur:

	Das Ziel wird erreicht		Das Ziel wird erreicht, wenn Hürden überwunden werden		Die Erreichung des Ziels ist aus zeitlichen, sachlichen, finanziellen oder politischen Gründen ernsthaft gefährdet
---	------------------------	---	---	---	--

	Das Ziel ist bereits erreicht		Das Ziel wird nicht erreicht bzw. auf das Ziel wird verzichtet
---	-------------------------------	---	--

- Provisorien für bestehende Mietverhältnisse DOP Nord und altes Primarschulhaus klären.

Aufgrund des Markthallenprojektes werden die Gebäude DOP Mitte und Nord voraussichtlich im Laufe des Jahres 2021 abgebrochen. Den meisten Nutzern von DOP Mitte und Nord – mit Ausnahme der FES und einer Spielgruppe («Sonnenblume») – können Ersatzstandorte im alten Primarschulhaus und im Kulturkeller (Seestrasse 656) angeboten werden.

- Planungsschritte zur Zukunft des Perimeters Pausenplatz West/Turnhalle/Kindergarten.

Die Planung ist noch nicht gestartet worden. Sie ist abhängig von und Bestandteil der Gesamtplanung.

- Sanierung und Umgestaltung Dorf- und Bahnhofstrasse.

Der Baukredit für die nicht gebundenen Ausgaben im Betrag von Fr. 825'000.– als Anteil der Gesamtkosten von Fr. 3'830'000.– zulasten der Investitionsrechnung für die Sanierung der Dorfstrasse und die Umgestaltung im Abschnitt Burg- bis Bahnhofstrasse in eine Begegnungszone (Tempo 20) wurde zwar von der Gemeindeversammlung am 4. März 2019 angenommen, dann aber per Referendum an die Urne verwiesen und von dieser am 19. Mai 2019 abgelehnt.

Nun soll zeitnah ein neues Projekt zur Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse erarbeitet werden.


Anlässlich der Gespräche am Runden Tisch mit Vertretern von Ortsparteien, Handwerks- und Gewerbeverein Meilen, Wachtvereinigung Dorfmeilen sowie mit den involvierten Verwaltungsabteilungen wurde ein Projektvorschlag ausgearbeitet. Dieser basiert auf einem Tempo-30-Regime und wird weiter bearbeitet. Er soll entweder zusammen mit der Teilrevision des Verkehrsrichtplanes oder in einem zweiten Schritt infolge derselbigen voraussichtlich 2023 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.


- Projektierung und Ausführung 1. Etappe «Neue Gasse» (Verbindungsstrasse Hüniweg-Schulhausstrasse).

Das Projekt ist zurückgestellt, bis die weitere Zentrumsentwicklung aufgeleitet ist.

Im Zusammenhang DOP Nord und Markthalle wurde die Verbindungsstrasse «Neue Gasse» projektiert. Zur Ausführung wird vorerst nur der Abschnitt Hüniweg bis Pausenplatz West kommen. Der Weiterausbau erfolgt erst zusammen mit der Gesamtrealisierung Pausenplatz West/Turnhalle/Kindergarten.





<p>2</p>	<p>Ortsplanung Die revidierte Nutzungsplanung wird als Instrument genutzt, um das öffentliche Interesse bei der Gemeindeentwicklung besser zu berücksichtigen. Speziell zu berücksichtigen sind: Förderung des bezahlbaren Wohnraums, Erhalt von Arbeitsplätzen, Sicherung von Frei- und Erholungsraum. Die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung werden aufeinander abgestimmt. Die weiter fortschreitende, aber auch beabsichtigte Siedlungsverdichtung berücksichtigt gesellschaftliche und ökologische Quartiereigenschaften. Planen und Bauen werden weiterhin als Kulturgut und wichtiger Qualitätsträger betrachtet. <i>Zielzustand:</i> Die totalrevidierte Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung) ist in Rechtskraft.</p>	<p>Ho (Ti) (Ge)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Revision der Bau- und Zonenordnung (Mitwirkung; öffentliche Auflage; Festsetzung durch die Gemeindeversammlung; Genehmigung durch die kantonale Baudirektion). Die Nutzungsplanung lag im Sommer 2019 öffentlich auf. Es gingen zahlreiche Begehren ein, deren Verarbeitung im Herbst 2019 abgeschlossen wurde. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat die Vorprüfung zustimmend abgeschlossen. Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie die Gemeindeversammlung im März 2020 nicht durchgeführt werden konnte, wurde der Totalrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) im September 2020 durch die Gemeindeversammlung einstimmig zugestimmt. Die Genehmigung durch den Kanton steht noch bevor. - Die Ortsplanung orientiert sich an einem Mobilitätskonzept, das die unterschiedlichen Verkehrsarten berücksichtigt und entsprechende Zielvorgaben und Massnahmen definiert. 		

<p>3</p>	<p>Bezahlbarer Wohnraum Die Gemeinde fördert die Schaffung und den Erhalt von kostengünstigen Mietwohnungen für alle Generationen. Auch junge Erwachsene, Familien und Menschen in der dritten Lebensphase mit tiefen und mittleren Einkommen sollen in Meilen eine Chance auf bezahlbaren Wohnraum haben. Hierfür unterstützt die Gemeinde gemeinnützige Wohnbauträger durch geeignete Massnahmen. <i>Zielzustand:</i> Der Anteil an Mietwohnungen im unteren und mittleren Preissegment ist erhöht.</p>	<p>Li (Fi)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie. - Abgabe von Baurechtsgrundstücken für bezahlbaren Wohnraum an gemeinnützige Wohnbauträger. - Erhalt von bestehendem, kostengünstigem Wohnraum in den gemeindeeigenen Liegenschaften gemäss der zu aktualisierenden Liegenschaftenstrategie. - Baurechtsvertrag mit der Stiftung Burkwil ist abgeschlossen; der Bau der Siedlung ist in Ausführung. Der Baurechtsvertrag wurde im August 2019 fertig verhandelt. Die Stiftung Burkwil hat einen Studienwettbewerb durchgeführt und das Siegerprojekt liegt seit August 2019 vor. Der Baurechtsvertrag wurde am 2. Dezember 2019 von der Gemeindeversammlung genehmigt. Der Baurechtsvertrag konnte nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung am 4. März 2020 auf dem Notariat unterzeichnet werden. Die Stiftung Burkwil als Baurechtsnehmerin erarbeitet nun die Baueingabe. - Baurechtsvertrag zwischen Ref. Kirche und Gewomag ist abgeschlossen. Die Überbauung Stelzen ist im Bau. Der Baurechtsvertrag zwischen der Gewomag und der Ref. Kirche wurde von beiden Vertragspartnern genehmigt und am 7. September 2020 unterzeichnet und notariell beglaubigt. Für die weitere Planung und Baueingabe musste die Festlegung der neuen BZO abgewartet werden, da der Wettbewerb auf der Basis des Richtplans und damit der neu auf dem Areal Stelzen vorgesehenen, höheren Dichte erfolgt ist. Nun soll das Siegerprojekt von Gmür & Geschwentner Architekten zeitnah vorangetrieben werden. - Übertragung des bis 2021 laufenden Baurechtsvertrags zwischen der Gemeinde und der BG Pfannenstiel im Tobel an die Gewomag. Die Optimierung der Grundstücksnutzung ist geplant und weitere Schritte sind terminiert. Die Gewomag hat verschiedene Verhandlungsrunden mit Vertretern der BG Pfannenstiel geführt, welche noch zu keiner konkreten, verbindlichen und gegenseitigen Absichtserklärung geführt hat. Eine Informationsveranstaltung mit den Genossenschafte rn der BG Pfannenstiel und eine schriftliche Umfrage haben eine grossmehrheitliche Unterstützung der Übernahme durch die Gewomag ergeben. Die Verhandlungen sind jedoch aktuell sistiert, da mit dem bestehenden Vorstand der BG Pfannenstiel keine Einigung erzielt werden konnte. Ob weitere Verhandlungen geführt werden oder der Heimfall Anfang 2022 abgewartet wird, muss bis Ende 2020 geklärt werden. 		


	<ul style="list-style-type: none"> - Übertragung des bis 2046 laufenden Baurechtsvertrags zwischen der Gemeinde und der BG Pfannenstiel an der Pfannenstielstrasse an die Gewomag. Die bestehenden Wohnungen werden langfristig und nachhaltig gesichert. Der Baurechtsvertrag wird ein Bestandteil der geplanten Zusammenführung der BG Pfannenstiel und der Gewomag sein. - Die Zukunft der Wohnungen auf dem Kibag-Areal ist festgelegt und entsprechenden Massnahmen sind terminiert. Die Erstellung eines langfristigen Konzepts und Massnahmenplans wird aufgrund der Ressourcen in der Liegenschaftenabteilung frühestens im Jahr 2021 aufgenommen. 		
--	--	--	--


Wirtschaft und Arbeit

<p>4</p>	<p>Arbeitsplätze in Meilen Meilen ist ein attraktiver Arbeitsstandort. Trotz hoher Landpreise soll Meilen nicht nur Wohnraum bieten, sondern auch Industrie- und Gewerbebetriebe beherbergen. <i>Zielzustand:</i> Die Zahl der Arbeitsplätze hat während der Legislaturperiode nicht abgenommen.</p>	<p>P (Ho) (Li)</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Ortsplanung sichert Zonen für Gewerbe und Industrie und belässt den Unternehmen den notwendigen Spielraum. <i>Die revidierte Bau- und Zonenordnung belässt trotz Umzonungsdruck die bisherigen Arbeitsplatzgebiete. Kleinere Ergänzungen berücksichtigen die bauliche Umgebung und bringen mehr Flexibilität. Die neue Bau- und Zonenordnung wurde im September 2020 von der Gemeindeversammlung festgesetzt.</i> - Private Initiativen für Co-Working Spaces werden unterstützt. <i>Auf die Initiierung einer Potentialabklärung des Bedarfs an künftigen Co-Working-Space wird aufgrund des fraglichen Kosten-/Nutzenverhältnisses des Angebots der VillageOffice Genossenschaft und aufgrund des bisher durch Meilemer nicht stipulierten Bedarfs vorläufig verzichtet.</i> - Bezahlbarer Raum für lokales Gewerbe wird gefördert. <i>Die Projekte Burkwil und Stelzen sind beide in einer WG-Zone geplant. Es sind an beiden Orten die Ausnützung des Gewerbebonus und damit zusätzliche Gewerbeflächen vorgesehen.</i> - Regelmässige Kontakte zwischen Politik und Arbeitgebern. 			


<p>5</p>	<p>Freiräume Die Gemeinde plant und unterhält siedlungsökologisch hochwertig gestaltete, attraktive Freiräume und Siedlungsränder. Zielkonflikte zwischen der Förderung der Naturvielfalt und der Nutzung der Erholungsräume sowie Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzungsinteressen sind entschärft. Die Freiraumqualität in der Gemeinde Meilen soll gesichert und gefördert werden. <i>Zielzustand:</i> Die Gemeinde Meilen ist eine attraktive Wohngemeinde, die viel Raum für eine aktive Lebensgestaltung bietet. Meilen verfügt über hochwertige Freiräume.</p>	<p>Ge (Ho) (Ti)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Freiraumkonzept, welches die Ansprüche der unterschiedlichen Nutzergruppen berücksichtigt, ist erarbeitet. Massnahmen sind definiert und terminiert. Die Erarbeitung eines Freiraumkonzept ist angelaufen. Dazu wurden die öffentlichen Freiräume im Siedlungsgebiet und die Naherholungsräume erhoben. Die Grundlagen für das Freiraumkonzept sind erarbeitet. Ortsansässige Landschaftsarchitekten erarbeiten als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) das Freiraumkonzept. Mitte 2022 entscheidet der Gemeinderat über das Konzept. - Für das gesamte Gemeindegebiet wird die Erholungsnutzung (z.B. Bike Trail oder Vita Parcours) unter Berücksichtigung anderer Konzepte (z.B. Mobilitätskonzept) überprüft. Die Erholungsnutzung wird im Rahmen des Freiraumkonzeptes berücksichtigt. Die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) hat im Juni 2020 die Resultate der Geländeanalyse für die Mountainbike-Trails dem Gemeinderat zugestellt. Dieser hat mit einer über verschiedene Anspruchsgruppen koordinierten Meinung zum Vorhaben Stellung genommen. Weiter wird eine Gesamtbetrachtung aller Nutzer und Waldeigentümer durch die ZPP erwartet. - Sanierung Jagdschiessanlage und qualitativ hochwertige Rekultivierung des Standorts. Das erarbeitete Sanierungsprojekt für die Jagdschiessanlage liegt seit Winter 2019/2020 vor. Angestrebt wird eine ökologisch wertvolle und naturnah gestaltete Rekultivierung. Das Projekt wurde den Ämtern zur Begutachtung zugestellt. Die Bewilligung wird in den nächsten Monaten erwartet. Der Sanierungsstart ist per Winter 2020/2021 vorgesehen. - Die Siedlungsökologie nach dem Leitbild des Naturnetzes Pfannenstil (NNP) ist in der revidierten Zonenplanung berücksichtigt und umgesetzt. In die Nutzungsplanung konnten ökologische Aspekte wie Baumschutz aufgenommen werden. Konkretisiert werden siedlungsökologische Vorgaben (Förderung Siedlungsökologie) in einer Vollzugsrichtlinie, welche der Gemeinderat erlässt und die gebietsweise Anwendung findet. Der Entwurf für die Richtlinie liegt Anfang 2021, nach Eintreten der Rechtskraft der neuen Bau- und Zonenordnung, vor. Anschliessend wird die Vollzugsrichtlinie durch den Gemeinderat beraten und genehmigt. 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude wird nachhaltig ausgerichtet (z.B. naturnahe Pflege und Gestaltung Blumenwiese im Friedhof) Ein Feld für eine Blumenwiese auf dem Friedhof wurde im Winter 2019 ausgeschieden und mittlerweile wurde darauf eine Blumenwiese angesät. Im Rahmen des Projekts Friedhof 2060 wurden basierend auf einer Bestandesaufnahme die Grundlagen des Belegungskonzepts 2060 erarbeitet und verifiziert. Masterplan und Vision Friedhof Meilen 2060 geben das Vorgehen zur Umsetzung und den Bedarf an finanziellen Mitteln vor. Die Umsetzung der einzelnen Phasen steht bevor. Das Pumpwerk Plätzli in Feldmeilen wurde ökologisch aufgewertet. Zudem wurden diverse weitere öffentliche Flächen, welche aufgrund von Bauarbeiten neu bepflanzt werden mussten, naturnah gestaltet. Der Gemeinderat hat sowohl mit dem Beschaffungsstandard, als auch mit dem Gebäudestandard die Basis für eine nachhaltige Ausrichtung und Umsetzung gelegt. - Zertifizierung Grünstadt Schweiz-Label wird angestrebt. Die Vorbereitungsarbeiten für die Erlangung des Labels wurden zugunsten der Erarbeitung des Freiraumkonzeptes sistiert. 		
--	--	--	--

<p>6</p>	<p>Energiestrategie 2050 Die Gemeinde Meilen leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der nationalen Energiepolitik und wird als Vorbild wahrgenommen. Der Einsatz erneuerbarer Energieträger wird gefördert, dabei wird der rasch fortschreitenden technischen Entwicklung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtwärmeverbrauch der Gemeinde wird in der Legislaturperiode um 4 % erhöht. <i>Zielzustand:</i> In allen gemeindbezogenen Tätigkeitsbereichen wird Energie effizient eingesetzt. Die Nutzung erneuerbarer Energie steht im Vordergrund.</p>	<p>Ho (Li)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rezertifizierung Label Energiestadt-Gold. Die Rezertifizierung wurde im Oktober 2020 erfolgreich abgeschlossen. - Etablierung einer mit iNFRA koordinierten Förderung von Vorhaben zur Nutzung erneuerbaren Energien und zur rationellen Energieanwendung. Die Energiekommission hat neu Einsitz im Ökologiefonds der iNFRA. Sie beantragte dem Ökologiefonds erste Projekte zur Förderung. - Sanierungskonzept für alle gemeindeeigenen Liegenschaften, inklusive energetische Optimierungen und Nutzung von erneuerbarer Energie (wobei 80 % der Energiebezugsflächen erfasst sind). Die Konkretisierung des Konzepts für energetische Optimierung und Nutzung erneuerbarer Energien bei allen gemeindeeigenen Liegenschaften erfolgte ab Oktober 2019. Aus Ressourcengründen konnte die Umsetzung des Projekts noch nicht gestartet werden. Mit der Anstellung einer neuen Energiefachperson ab August 2020 besteht hierfür nun Kapazität. Der Gemeinderat hat aber bereits im Februar 2020 den Gebäudestandard 2019 für die eigenen Liegenschaften (Neubauten und Bestandesliegenschaften) festgelegt. Erste (Teil-)Sanierungen werden nach diesem Standard geplant. - Nutzung geeigneter Dächer von öffentlichen Bauten zur Erzeugung von erneuerbarer Energie (solarMeilen). Die erste Photovoltaikanlage von solarMeilen konnte im Jahr 2018 auf dem Schulhaus Feldmeilen in Betrieb genommen werden und eine weitere Anlage auf dem Spezialtrakt der Schulanlage Allmend wurde im 1. Semester 2020 realisiert. Die nächste Anlage auf dem Bauernhof Vorderer Pfannenstiel ist in Planung. 		


<p>7</p>	<p>Umsetzung Jugendleitbild und Prävention Die im Jugendleitbild aufgeführten Massnahmen sind umgesetzt. Zudem liegt ein Massnahmenplan im Zusammenhang mit der Jugendbefragung «Communities That Care» (CTC) vor und erste Massnahmen daraus sind umgesetzt. <i>Zielzustand:</i> Die Meilemer Jugendarbeit verfügt über ein ausgewogenes Angebot in den Bereichen «Förderung, Partizipation und Schutz» der Jugendlichen. Gegenüber der Erstbefragung weisen die Risiko- und Schutzfaktoren aus der Jugendbefragung «Communities That Care» (CTC) bessere Werte auf.</p>	<p>So+S i (Bi)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtplanung (2018-2022) und Jahresplanungen Jugendleitbild. <i>Die Gesamtplanung (2018-2022) ist erstellt. Die Jahresplanungen werden jährlich erstellt.</i> - Massnahmen Jugendleitbild nach Prioritäten umsetzen. <i>Der Gemeinderat hat am 20. August 2019 die Prioritäten 1 und 2 festgelegt und einen Teil der notwendigen Personalressourcen genehmigt. Die aufsuchende Jugendarbeit wird mindestens einmal pro Woche durchgeführt. Im Jugendtreff «Pumpwerk» wurde ein zweiter Standort eingerichtet, der für Oberstufenschüler und seit August 2020 auch für über 16-jährige Jugendliche zur Verfügung steht. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1. September 2020 über die Umsetzung der Massnahmen mit 3. Priorität diskutiert und keine weiteren Personalressourcen gutgeheissen.</i> - Für Jugendliche werden bedarfsgerechte Räume zur Verfügung gestellt (Jugendlokal und selbstgestaltete Räume). <i>In der Raumthematik wurden erste Standortlösungen geprüft. Mit dem neuen Lokal im «Pumpwerk» konnte, mindestens vorübergehend, ein weiterer Standort gesichert werden, der u.a. auch selbstgestaltete Räume vorsieht.</i> - Die Freiwilligenarbeit wird in Zusammenarbeit mit den Vereinen koordiniert. <i>Dieser Bereich hat in der Gesamtplanung Priorität 3 und wurde daher noch nicht an die Hand genommen, zumal die nötigen Personalressourcen nicht zur Verfügung stehen.</i> - Die Präventionskommission (PräKo) erstellt mit den zuständigen Kooperationspartnerinnen und -partnern ein Jahresprogramm, welches sich an Eltern richtet. <i>Das Konzept wurde von der Arbeitsgruppe per Ende August 2019 entwickelt. Es wurde bis Ende 2019 innerhalb der CTC-Steuergruppe mit den übrigen Massnahmen konsolidiert. Im Laufe des Jahres 2020 wurde es der PräKo präsentiert und dem GR zur Genehmigung vorgelegt, damit es anschliessend umgesetzt werden kann. Der Gemeinderat hat per 2021 eine 30%-Stelle «Projektleiter Prävention» bewilligt.</i> - Die Gemeinde informiert die verschiedenen Zielgruppen über die Präventionsangebote. <i>Wird frühestens ab 2021 an die Hand genommen.</i> 		


Schule und Betreuung


<p>8</p>	<p>Bedarfsgerechter Schul- und Betreuungsraum Die Schulanlagen werden vorausschauend und unter Berücksichtigung der finanziellen Tragbarkeit erneuert und erweitert. Der Schule wird aufgrund einer Bedarfsplanung, welche den Zeitraum bis 2030 berücksichtigt, angemessener Schulraum rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Provisorien sind, wenn immer möglich, durch eine langfristige, vorausschauende Bedarfsplanung zu vermeiden. Die Bedürfnisse von FEE, JMP und allfälligen Tagesschulen/Betreuungen werden entsprechend berücksichtigt. <i>Zielzustand:</i> Die Schulinfrastruktur der Gemeinde Meilen genügt den heutigen und zukünftigen Anforderungen und bietet den Kindern und der Lehrerschaft ein Umfeld für eine zeitgemässe Schule.</p>	<p>Li+Bi</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Raumbedarf für den Zeitraum bis 2030 ist für alle Schulstandorte ermittelt und als Basis für die Planung validiert. Im März 2017 lagen mit einem Schlussbericht die Strategische Studie von Ernst Basler + Partner (EBP) für die Entwicklung der Schülerzahlen und der daraus folgende Raumbedarf bis 2030 vor. Die Prognosen für die Entwicklung der Schülerzahlen und der daraus abgeleitete Raumbedarf werden aktuell überprüft, da die Schülerzahlen bereits im vergangenen Jahr wieder über den Erwartungen lagen. Die von EBP erstellten Prognosen wurden bereits im Sommer 2020 übertroffen. Der Zuzug und Zuwachs der Schulkinder scheint ungebrochen hoch. Die Schulpflege lässt die Schülerprognosen überprüfen. - Die Abläufe und Prozesse der laufenden Verifikation des Raumbedarfs von Schule, Betreuung und Musikschule sind zwischen den Ressorts Liegenschaften und Bildung festgelegt und eingespielt, sowohl auf der operativen als auch auf der Behördenebene. Abläufe und Prozesse werden aufgrund der Erfahrungen laufend überprüft und verbessert. Aufgrund personeller Wechsel in der Geschäftsstelle des Vereins FEE konnten die Abläufe und Prozesse bisher nicht wie geplant überprüft werden. Mit der neuen FEE-Leitung, die ab November 2020 ihre Stelle antritt, wird dies jedoch wieder aufgegriffen. - Die langfristige bauliche Entwicklung der drei Standorte ist festgelegt, sowohl bezüglich Nutzungsschwerpunkten als auch bezüglich der notwendigen Planungsschritte. Erste Grundlagen wurden Ende 2018/Anfang 2019 in Workshops zusammen mit der Bildungsabteilung und der Liegenschaftenabteilung sowie mit externer Unterstützung von EBP für die drei Standorte erarbeitet. Zudem erfolgte ein kleiner Studienauftrag bezüglich Aufstockungs- und Erweiterungsmöglichkeiten am Standort Obermeilen. Im 2019/2020 erfolgte eine vertiefte, strategische Machbarkeitsstudie für den Schulstandort Allmend, welche den Raumbedarf sowohl für ein Provisorium, das ab Sommer 2021 benötigt wird, als auch für einen Schulhausneubau, welcher 2030 oder später realisiert werden soll, beinhaltet. Die diesbezügliche Gemeindeurnenabstimmung für die Bewilligung des Baukredits für den zusätzlichen Schulpavillon verschob sich infolge Corona vom 17. Mai auf den 27. September 2020. Der Baukredit für das Erstellen eines zusätzlichen Schulhauspavillons auf der Schulanlage Allmend ab dem Schuljahr 2021/2022 wurde vom Souverän bewilligt. 		


	<ul style="list-style-type: none"> - An Schulanlagen grenzende Grundstücke und Liegenschaften werden – wo sinnvoll und möglich – für eine langfristige Erweiterung gesichert. Benachbarte Grundeigentümer wurden – wo sinnvoll – kontaktiert. Die Angebote auf Immobilienplattformen werden laufend überprüft. - Der zusätzliche kurz- und mittelfristige Raumbedarf für Feldmeilen, Obermeilen und Allmend ist in Planung und Realisierung. Die Primarschule Obermeilen wird vorerst mit Nutzungsverschiebungen das erwartete Wachstum auffangen. Die Betreuung wird im Pavillon und in einer bisher privat vermieteten Wohnung untergebracht. Der zusätzliche Platzbedarf der FEE in Obermeilen konnte mit der erfolgten Umnutzung der Dachgeschosswohnung am Schulweg 15 per Sommer 2020 umgesetzt werden. Die Sekundarschule kann in den bestehenden Bauten samt aufgestocktem Zwischentrakt wachsen. Der zusätzliche Raumbedarf der FEE in der Allmend soll mit der Zusammenlegung und Umnutzung von zwei Wohnungen ob dem Kindergarten Vettlin abgedeckt werden. Der hierfür erforderliche Baukredit wurde durch die Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 genehmigt. In Feldmeilen muss die Erweiterung des Schulraums noch einmal überprüft werden, da der Zuwachs an Schülerinnen und Schülern und an Klassen grösser ist als erwartet. In der Allmend wurde die dringend notwendige Schulraumerweiterung dem Souverän an der Gemeindeurnenabstimmung vom 27. September 2020 zur Genehmigung vorgelegt und von diesem genehmigt. - Das Projekt «Nutzungsoptimierung Schulanlage Feldmeilen (NOF)» wird fristgerecht und innerhalb der im Baukredit prognostizierten Kosten erweitert. Der notwendige Zusatzbau ist bewilligt. Alle Bauarbeiten werden in der Legislatur abgeschlossen. Der Neubau konnte im Herbst 2018 in Betrieb genommen werden. Die Sanierung der bestehenden Bauten konnte in den Herbstferien 2019 abgeschlossen werden. Der Raumbedarf in Feldmeilen für die Schule, FEE und Musikschule ist in den Jahren seit der Festlegung des Projekts NOF im 2011 nochmals stark gestiegen und wird weiter steigen. Er wird sich voraussichtlich im 2022 auf hohem Niveau stabilisieren. Aufgrund dieser Ausgangslage musste die Planung eines Erweiterungsbaus auf dem Grundstück der Schule gestartet werden. Im laufenden Projekt NOF waren Anpassungen notwendig. Das alte Schulhaus Hösch wird deshalb entgegen der ursprünglichen Planung noch nicht abgerissen und in den nächsten Jahren bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus als Provisorium für FEE und Musikschule genutzt. Der zusätzliche Raumbedarf für FEE, Musikschule und Schule soll in einem weiteren Neubau als «Gebäude G» baldmöglichst realisiert werden. Die erforderlichen Abklärungen laufen zur Zeit. Das Projekt Erweiterungsbau kann bis Sommer 2022 nicht realisiert werden. Die aktuellen Schülerzahlen und die damit verbundenen räumlichen Veränderungen müssen noch einmal überarbeitet werden. - Die Schulanlage Allmend wird für die Primar- und Sekundarschule bedarfsgerecht mit geeigneten Massnahmen weiter ausgebaut. Für den späteren Ersatz der Provisorien mit festen Bauten wird eine langfristige Planung initiiert. Der Planungsauftrag für einen weiteren Pavillon auf der Allmend im Sommer 2021 wurde im August 2019 erteilt. Ende 2018 wurde eine Machbarkeitsstudie für die Strategische Ausbauplanung Allmend in Auftrag gegeben, welche im Herbst 2019 vorlag. Im 		
--	---	--	--


	<p>Projektteam waren Schule und Liegenschaftenabteilung vertreten. Gemeinderat und Schulpflege werden aufgrund der Ergebnisse über die weiteren langfristigen Planungsschritte entscheiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Schulanlage Obermeilen wird der bestehende Pavillon um ein Stockwerk fristgerecht aufgestockt. Mit geeigneten Nutzungsänderungen innerhalb des bestehenden Schulhauses soll für eine Übergangszeit ein Teil des prognostizierten Wachstums aufgefangen werden. <p>Der Pavillon wurde in den Sommerferien 2019 aufgestockt und seit dem neuen Schuljahr 2019/2020 in Betrieb genommen. Erste Nutzungsänderungen in den bestehenden Bauten konnten mit dem Auszug des Schülerclubs umgesetzt werden.</p> <p>Die Zu- und Umteilung der Schülerinnen und Schüler ins Primarschulhaus Allmend wird möglichst konsequent umgesetzt. Das hat zur Folge, dass in Obermeilen nach wie vor nur 12 Primarklassen geführt werden. Der Mietvertrag mit dem Hauswart wurde verlängert. Die angedachte Umnutzung der Wohnung wird erst vollzogen, wenn keine andere Möglichkeit mehr besteht und der Raum zwingend gebraucht wird.</p>		
--	--	--	--


<p>9</p>	<p>Pilotversuch Tagesschule Meilen verfügt über ein Konzept für Tagesschulen und startet einen Pilotversuch. <i>Zielzustand:</i> Eine teilgebundene freiwillige Tagesschule an einem der drei bestehenden Schulstandorte wird als Pilotversuch eingeführt.</p>	<p>Bi</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schule Meilen entwickelt in enger Zusammenarbeit mit dem Verein FEE ein auf Meilen angepasstes Konzept für eine Form der freiwilligen Tagesschule. - Die Schulpflege erarbeitet das Finanzierungskonzept für einen Pilotversuch. Schulpflege und Gemeinderat genehmigen das Finanzierungskonzept gemeinsam. - Ein Pilotversuch wird eingeführt. <p>Die ersten Vorbereitungsarbeiten (Projektphase 1) für das Projekt «Pilotversuch Tagesschule» haben stattgefunden. Die Projektgruppe mit Vertretern aus Schulpflege und Schule, Verein FEE und der Musikschule wurde gebildet. Begleitet wird das Projekt in Projektphase 2 von einer externen Fachperson der Pädagogischen Hochschule Zürich. Ziele, Risiken, Organisation, Meilensteine und Termine sowie die Projektkosten sind im Projektantrag formuliert. Dieser wurde von der Schulpflege am 27. August 2019 genehmigt. Der Startschuss der Projektphase 2 fand im Herbst 2019 statt.</p> <p>Die Schulpflege hat den Bericht der Projektgruppe im Juni 2020 genehmigt. Er zeigt die notwendigen personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen auf, um ein solches Projekt gewinnbringend für alle Beteiligten aufzugleisen und umzusetzen. Eine qualitativ gute Tagesschule ist kein Sparprogramm und eine abgespeckte Variante bringt im Vergleich zu heute einen zu geringen Mehrwert. Die Gemeinde Meilen verfügt schon heute über ein gut funktionierendes und geschätztes Betreuungsangebot. Die Schulpflege hat darum beschlossen, das Projekt Tagesschule in der angedachten Form nicht weiter zu verfolgen.</p> <p>Der Bericht zeigt aber auch an verschiedenen Stellen Optimierungspotential. Schule und Betreuung werden darum versuchen, die Empfehlungen Schritt für Schritt umzusetzen und das Meilemer Erfolgsmodell weiter zu entwickeln.</p>			

<p>10</p>	<p>Parkierungskonzept Die Gemeinde erarbeitet ein Konzept für die öffentliche Parkierung. Das Konzept enthält eine Gebietsüberprüfung und regelt die Bewirtschaftung nach Zonen. <i>Zielzustand:</i> Es liegt ein Parkierungskonzept für die öffentlichen Parkplätze und das Parkhaus vor. Die Bewirtschaftung des Parkplatzangebots ist optimiert.</p>	<p>Si (Ti)</p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Gebietsüberprüfung erarbeitet die Grundlagen zur einheitlichen Bewirtschaftung nach Zonen. Das Gebiet und die Tarife wurden erfasst, sortiert und die Grundlagen zusammengetragen. Im Herbst 2019 wurden die Ressortvorsteherinnen und -vorsteher, die Mitglieder des Polizei- und Verkehrsausschusses, der Polizeichef und der Leiter Unterhalt per Fragebogen befragt, welche Probleme in Bezug auf die Parkierung bekannt sind und wo mit Priorität etwas geändert oder gelöst werden muss. Die Auswertung des Resultats steht noch aus. - Angepasste Bewirtschaftung Parkhaus. Es wurden Varianten zusammengetragen, wie das Parkhaus für Langzeitparker attraktiver gemacht werden könnte. Mit dem Parkingcard-System könnte z. B. vollautomatisch eine beschränkte Anzahl Tageskarten angeboten werden. Das komplexeste Problem stellt die Trennung der Lang-/Kurzzeitparker auf unterschiedlichen Parkhausebenen dar. Eine physische Trennung könnte nur mit kostenintensiven, baulichen und technischen Massnahmen (Beschilderung, Schrankensysteme, zentrale Parkuhren, Einzelplatzanzeigen frei/besetzt ö. ä.) gelöst werden. Die Zuweisung von Langzeitparker mit vergünstigtem Tarif in die unteren Parkhausebenen bedingt zusätzlichen Kontrollaufwand. Per 1. Januar 2021 werden die Mietzinse für Dauerparkierer nach unten angepasst, um für eine bessere Auslastung zu sorgen. Zudem ist die Einführung einer preislich attraktiven Tageskarte vorgesehen. 			


<p>11</p>	<p>Regionalisierung Rettungs- und Blaulichtorganisationen Die regionalen Rettungs- und Blaulichtorganisationen sind untereinander gut vernetzt. Vorgaben, Aufgaben und Anforderungen überschneiden sich zunehmend und sind aufeinander abgestimmt. <i>Zielzustand:</i> Die Zusammenarbeit unter den Rettungs- und Blaulichtorganisationen ist überprüft, um zukünftige Herausforderungen effizient und effektiv zu bewältigen.</p>	<p>Si (Li)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Rettungs- und Blaulichtorganisationen der Region führen Gespräche, um die Möglichkeiten einer stärkeren Zusammenarbeit zu prüfen. Die Gemeinden Uetikon am See, Männedorf und Oetwil am See prüften, ihre Polizeiaufgaben per Anschlussvertrag an die Polizei der Gemeinden Meilen-Herrliberg-Erlenbach zu übertragen. In der Urnenabstimmung vom 27. September 2020 hat der Souverän der Gemeinde Männedorf den Anschlussvertrag genehmigt. Der Gemeinderat Uetikon am See hat der Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 empfohlen, mit der Gemeinde Oetwil zusammen ein eigenes Korps zu bilden; die Gemeindeversammlung erteilte allerdings den Auftrag, mit Meilen das Gespräch betreffend Zusammenschluss zu suchen. Oetwil hat sich für eine mindestens vorläufige Abgabe der Aufgabe an die Kantonspolizei entschlossen. - Die Rettungs- und Blaulichtorganisationen erarbeiten gemeinsame Konzepte, um die Ausbildung, Rekrutierung, Anschaffung, Tagesverfügbarkeit usw. regional zu optimieren. Mit der Gemeinde Oetwil am See wurde diesbezüglich ein Zusammenarbeitsvertrag erarbeitet und unterzeichnet. Der gemeinsame Übungsbetrieb mit der Feuerwehr Männedorf/Uetikon am See wurde bereits intensiviert. - Zeitgemässe Infrastruktur: Erweiterungsprojekt Einstellhalle wird baulich realisiert. Der Rekurs gegen die Baubewilligung der an der Urne bewilligten Einstellhalle wurde vom Verwaltungsgericht im Mai 2019 gestützt. Die Projektüberarbeitung ist im Gang unter Berücksichtigung der baurechtlichen Möglichkeiten und des nutzerseitigen Bedarfs. Mit der revidierten Bau- und Zonenordnung, festgesetzt von der Gemeindeversammlung im September 2020, kann das geplante Projekt noch einmal überprüft werden. 		

<p>12</p>	<p>Kultur und Vereine Das Kultur-, Erholungs- und Freizeitangebot in der Gemeinde Meilen ist sehr breit. Zusammen mit engagierten Kreisen wird das vielfältige Kulturangebot weiterentwickelt und koordiniert. <i>Zielzustand:</i> Ein Entwicklungsprozess ist angestossen; die Kommunikation und die Unterstützung von Kulturleistungen laufen. In Meilen wird eine gelungene Mischung von Anlässen verschiedener Sparten und Stile angeboten, die ein breites Publikum anspricht.</p>	<p>Ge (Si)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Meilen dokumentiert und kommuniziert seine kulturellen Angebote: <ul style="list-style-type: none"> - Plakatierung: Werbeoptionen im Fussgängerraum für kulturelle Veranstaltungen; Optimierung der Bewirtschaftung. - Elektronische Kulturagenda. Sogenannte elektronische «Kulturnägel», d.h. Displays, welche an stark frequentierten Passantenstellen (beim Gemeindehaus, Busbahnhof sowie Bahnhof Feldmeilen) stehen, sollen u.a. Veranstaltungsplakate, Hinweise auf kulturelle und sportliche Veranstaltungen, aber auch Website-Inhalte der Gemeinde, Social-Media-Beiträge etc. zeigen. Die Bewirtschaftung der «Kulturnägel» ist noch zu klären. Offerten für Displays liegen bereits vor. Ab Oktober/November 2020 finden vertiefende Gespräche mit den Anbietern statt. - Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Ortsmuseum. Der Entwurf einer Leistungsvereinbarung wurde erarbeitet und dem Gemeinderat im Rahmen eines Diskussionsgeschäfts am 9. Juli 2019 unterbreitet. Der Gemeinderat hat einer befristeten Anstellung einer Kuratorin oder eines Kurators in einem Stundenarbeitsverhältnis zugestimmt. - Harmonisierung des Bewilligungsprozesses für die Bearbeitung von Anfragen von Vereinen und für kulturelle Projekte. - Neuausrichtung und Stärkung der Vereinspräsidentenkonferenz. Auf der Website der Gemeinde wurde im Februar 2019 die Rubrik «Vereinspräsidentenkonferenz» aufgeschaltet. Zur Vereinspräsidentenkonferenz wird seit 2019 auf elektronischem Weg eingeladen. Während einer Veranstaltung wurden auch schon interaktive Spontanumfragen (Mentimeter) durchgeführt, anlässlich welcher Erwartungen, Wünsche, Anregungen etc. abgefragt wurden. Im Hinblick auf die Vereinspräsidentenkonferenz 2021 werden Dienstleistungen und Angebote der Gemeinde erhoben, mit welchen die Meilemer Vereine unterstützt werden können. 		


13	<p>Infrastruktur für kulturelle, sportliche und gesellschaftlich aktive Vereine und Institutionen</p> <p>Eine gut ausgebaute Infrastruktur steht einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Zielgruppen sind vor allem die Vereine und Institutionen. <i>Zielzustand:</i> Die Infrastruktur wird kundenorientiert mit möglichst flexiblen Angeboten geführt.</p>	Li (Ge)	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Zukunft der Liegenschaft Pumpwerk und des gesamten Areals ist festgelegt mittels eines Prozesses, in welchem nochmals alle Optionen geprüft werden. Die Absichtserklärung mit der Projektgruppe Pumpwerk wurde im Jahr 2018 auf Wunsch der Projektgruppe zurückgezogen. Gewisse Überlegungen sind in der Zwischenzeit erfolgt – jedoch noch nicht konkret weiter bearbeitet. Der Gemeinderat wird im Rahmen seines Strategietags im November 2020 die nächsten Schritte und allfällige Nutzungen prüfen. - Die öffentliche Nutzung der Umgebung Kibag-Areal ist festgelegt und umgesetzt. Die Erstellung eines langfristigen Konzepts und Massnahmenplans für die Gebäude wird aufgrund der Ressourcen in der Liegenschaftenabteilung frühestens in der zweiten Hälfte 2020 aufgenommen. Für die Gestaltung des Aussenraums bestehen erste Ideen, welche jedoch die Auslösung des Gestaltungsplanverfahrens und damit eine Gesamtplanung inklusive Bauten verlangen. - Die Organisations- und Führungsstruktur der Bäder und Sportanlagen ist festgelegt und etabliert. Ein modulartiges (Teil-)Betriebskonzept liegt vor. Rechtliche Vertiefungen in Sachen Bäderanlagen sind erfolgt. Mit der Anstellung eines Betriebsleiters Bäder (Hallenbad und Strandbäder) per Januar 2020 konnte die Organisations- und Führungsstruktur gestärkt werden. Im Hallenbad wurde bereits ein neues Konzept mit externer Nachtreinigung eingeführt. So war es möglich, dass mit dem bestehenden Personal die Öffnungszeiten im Hallenbad ausgedehnt werden konnten. Das Betriebskonzept für die Strandbäder befindet sich noch in Bearbeitung. - Festlegung und Umsetzung neues Nutzungsreglement «Ländeli». Das Nutzungskonzept hängt vom noch festzulegenden Betriebskonzept ab. 			

<p>14</p>	<p>Gesunde Finanzen Die Selbstfinanzierung der Gemeinde wird verbessert, um mittelfristig die Investitionen der nächsten Jahre grösstenteils aus selbst erarbeiteten Mitteln zu finanzieren. Ein attraktiver und stabiler Steuerfuss sowie eine massvolle und verursacher-gerechte Gebührenbelastung werden angestrebt. Folgende finanzielle Benchmarks sind zu erreichen oder können maximal er-reicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Steuerfuss soll im Bezirk zu den sechs tiefsten und im Kanton zu den 20 tiefsten gehören. - Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in den Jahren 2019 – 2022 max. 50 Mio. Franken (durchschnittlich 12,5 Mio. Franken im Jahr). - Selbstfinanzierung (Cash Flow) im Durchschnitt 8 Mio. Franken pro Jahr; das heisst ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 65 %. - Nettovermögen/Nettoschuld ist ausgeglichen. <p><i>Zielzustand:</i> Der Finanzhaushalt ist mittelfristig ausgewogen und weist ge-sunde Bilanzrelationen auf.</p>	<p>Fi</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Behörden und Verwaltung verpflichten sich zu einem wirkungsorientierten und haushälterischen Mitteleinsatz sowie zu einer vorausschauenden In-vestitions- und Finanzplanung. Neu-Investitionen werden nicht zulasten notwendiger werterhaltender Investitionen getätigt. - Der Abbau verzinslicher Schulden hat Priorität vor Steuersenkungen. - Bei der Budgetierung wird die zero-based-Budgetierung angewendet. Das heisst, dass alle Budgetwerte von Grund auf neu zu errechnen sind. Es gibt keine Budgetfortschreibungen und es wird nur Notwendiges budge-tiert. - Die Budgetvorgaben werden restriktiv umgesetzt. - Planungsinstrumente werden gepflegt und angewendet. - Die Gemeinde Meilen belegt im Steuerfussranking im Bezirk Platz 4 und im Kanton Platz 9. Die Zielvorgabe kann somit erfüllt werden. - Aufgrund des Bilanzanpassungsberichts per 1. Januar 2019 ergibt sich noch ein Nettovermögen von rund 12,53 Mio. Franken oder rund Fr. 883.– pro Einwohner. - Die voraussichtlichen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betra-gen für die definierte Periode (2019 – 2022) 54,61 Mio. Franken, was ein-em durchschnittlichen jährlichen Investitionsbetrag von 13,65 Mio. Fran-ken entspricht. Davon entfallen allein auf den Bereich Bildung 28,74 Mio. Franken bzw. 7,19 Mio. Franken pro Jahr. Der aktuelle Finanzplan 2021 – 2025 sieht Investitionen von 71,78 Mio. Franken vor, was einem durch-schnittlichen jährlichen Investitionsbetrag von 14,36 Mio. Franken ent-spricht. Es zeichnet sich ab, dass mit dem geplanten Investitionsvolumen die gesetzten Legislaturziele nicht erreicht werden können. - Dank des Ertragsüberschusses im Rechnungsjahr 2019 betrug die Selbst-finanzierung per 31. Dezember 2019 11,4 Mio. Franken und der Selbstfi-nanzierungsgrad 130 %. Das hohe Investitionsvolumen und die wohl schlechteren Jahresergebnisse aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage deuten darauf hin, dass die vorgegebenen Ziele in den kommenden Abschlüssen nicht erreicht werden können. 		

	<p>- Die Zielvorgabe konnte per 31. Dezember 2019 eingehalten werden. Das Nettovermögen betrug 15,2 Mio. Franken (Fr. 1'059.– pro Einwohner). Aufgrund der geplanten Investitionen und der voraussichtlichen tiefen Selbstfinanzierung wird das Nettovermögen bis zum Ende der Legislaturperiode abnehmen.</p>		
--	--	--	--

<p>15</p>	<p>Bewirtschaftung Finanzvermögen Die Gemeinde ist seit Jahren im Besitz von unüberbautem und erschlossenem Bauland. Darunter befinden sich auch Grundstücke, welche nicht für den gemeinnützigen Wohnungsbau abgegeben werden können. Es sind keine Landverkäufe vorgesehen und die Abgabe der noch zu bestimmenden Grundstücke hat im Baurecht zu erfolgen. <i>Zielzustand:</i> Der Ertrag auf dem Finanzvermögen wird optimiert.</p>	<p>Fi (Li)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung des Portfolios der unüberbauten und erschlossenen Grundstücke hinsichtlich der Abgabe von Land im Baurecht. <i>Aus Ressourcengründen konnte die bestehende Landstrategie noch nicht überarbeitet werden. Aufgrund der bestehenden Landstrategie sind aber die möglichen Grundstücke bekannt.</i> - Abgabe von Land im Baurecht zu marktüblichen Baurechtszinsen und mit Teilhabe an zukünftigen Wertsteigerungen. <i>Mit der Abgabe von Bauland im Baurecht zu einem marktüblichen Zins an die Stiftung Burkwil ist ein erster Schritt in der Umsetzung der vom Gemeinderat festgelegten Landpolitik erfolgt. Der Baurechtsvertrag konnte nach der Zustimmung durch die Dezember-Gemeindeversammlung im 2019 im März 2020 unterzeichnet werden. Die Baueingabe für das Projekt wird durch die Baurechtsnehmerin vorbereitet.</i> - Überprüfung der bestehenden Landpolitik hinsichtlich des Ziels einer optimalen Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <i>Die aktuell geltende Landpolitik wurde im Jahr 2016 letztmalig aktualisiert. Sie soll im Jahr 2021, nach der Abstimmung über die Abgabe der Grundstücke in der Weid an Burkwil und der Festsetzung der neuen Bau- und Zonenordnung, überprüft und bei Bedarf angepasst werden und die nächsten Schritte sollen terminiert werden. Eine erste Grundsatzdiskussion ist für den Strategietag des Gemeinderats im November 2020 geplant.</i> 		

Behörden und Verwaltung

<p>16</p>	<p>Digitalisierung; E-Government Die Gemeindeverwaltung ist eine offene, digital vernetzte Organisation, die sowohl nach innen als auch nach aussen bedürfnisgerecht, sicher und sinnvoll digital agiert. <i>Zielzustand:</i> Das digitale Leistungsangebot für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung ist gezielt bedarfsgerecht ausgebaut. Der Zugang zu digitalen Leistungsangeboten für Bevölkerung und Wirtschaft ist vereinfacht und auf die erkannten Bedürfnisse ausgerichtet. Die digitalen Kommunikationsmittel ermöglichen eine gute Erreichbarkeit der Anspruchsgruppen und eröffnen Bevölkerung und Wirtschaft neue Möglichkeiten zur Teilhabe an Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen der Verwaltung. Meilen fördert effiziente, unbürokratische und kooperative Behördenabläufe.</p>	<p>P (Ge) (Si) (Li)</p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse der digitalen Chancen mittels Entwicklung einer digitalen Strategie. Die Verantwortlichkeit ist zugewiesen (ICT-Leiter) und die Auseinandersetzung mit der Massnahme ist eingeleitet. - Weiterentwicklung der Angebote in der ganzen Verwaltung (Schalter/Website/Kommunikation/Infrastruktur). Eine technische Überarbeitung der Gemeindeforum (Umstellung auf modernes responsive Design) ist anfangs des Jahres 2020 erfolgt. Die Neuzugängerinformation wurde Ende Juni 2019 von einer altmodischen physischen Dokumentation auf ein elektronisches Portal auf der Website (separate Rubrik) verlegt. Seit Juli 2019 ist für Kunden der Gemeinde die Bezahlung per TWINT auf allen EC-Geräten der Gemeinde (u.a. Einwohnerkontrolle, Bibliothek etc.) möglich und seit Juni 2020 verfügt die Ludothek ebenfalls über eine elektronische Bezahlungsmöglichkeit (SumUp). Im Januar 2020 wurde eine moderne Zeiterfassungssoftware für die Gemeindeverwaltung in Betrieb genommen. Mit einem Batchsystem wurde eine genaue, effiziente Zeiterfassung realisiert. Visierungsabläufe wurden vereinfacht und Geschäftsabwesenheiten von Mitarbeitenden werden nun für die Vorgesetzten übersichtlich dargestellt. Dank einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der internen Prozesse und Arbeitsabläufe war es während der 1. Welle der Coronaphase innert kürzester Zeit möglich, 35 Verwaltungsmitarbeitende im Homeoffice im Einsatz zu haben. Die gemachten Erfahrungen – zusammen mit zukunftsgerichteten IT-Anschaffungen und -Erweiterungen – werden helfen, neue Zusammenarbeitsformen sowie eine noch flexiblere, agilere Arbeitsorganisation zu etablieren, welche letztlich der Bevölkerung dient. - Die verwaltungstechnischen Abläufe für die Reservation von der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten werden überprüft und ein Online-Portal für Reservationen derselben steht zur Verfügung. Um den Prozess der Vermietung von gemeindeeigenen Räumlichkeiten für die Bürger einfacher und übersichtlicher zu gestalten, wurde ins Budget 2020 ein Betrag für die Anschaffung eines elektronischen Raumverwaltungssystems (wird in Website integriert) eingestellt. Die Evaluation eines geeigneten Produktes ist durch die ICT in Koordination mit der betroffenen Liegenschaftsabteilung im Gange. 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Single point of entry für Gesuche für die Benützung von öffentlichem Grund bzw. von Räumlichkeiten der Gemeinde ist eingerichtet und die Bewilligungsverfahren werden online über die Website der Gemeinde Meilen abgewickelt. Erste Abklärungen zum Single point of entry haben ergeben, dass die Website-Anbieterin der Gemeinde kein Standardprodukt anbietet, welches dies ermöglichen würde. Gesuche bzw. Reservationen von Räumlichkeiten der Gemeinde: siehe Kommentar beim Spiegelstrich oben. - Expansion im Bereich der sozialen Medien. Eine sehr erfolgreiche Akquise-Aktion für die Social-Media-Kanäle der Gemeinde fand anlässlich des Street Food Festivals am 25. Mai 2019 statt. Ende 2018 hatte die Gemeinde knapp 500 Abonennten auf Facebook und rund 300 Abonennten auf Instagram. Per 30. Juli 2019 sind es auf Facebook schon über 700 und auf Instagram schon über 550 Abonnenten. Dank innovativen Posts gelang es der Gemeinde, die Abonenntenzahl weiter signifikant zu erhöhen (Abonnennten per Oktober 2020: Facebook: 944; Instagram: 959). - Portal für Archive (Bildarchiv, Ortsmuseum). Ein modernes Bildverwaltungstool (pixxio), mit welchem Bilder einfach kuratiert werden können, wird gegenwärtig mit Bildern und Daten angereichert. Fast 20 % der Museen nutzen die professionelle Komplettlösung «art plus» oder «museum plus» zur Sammlungsdokumentation und Verwaltung. Es sind zukünftig alle Archive aufeinander abzustimmen und letztlich eine zentrale, vernetzte Datenbank zu bilden. Damit würde die Möglichkeit geschaffen, Sammlungsschwerpunkte und Sammlungsbestände zu kommunizieren und für Dritte, insbesondere Fachpersonen, nutzbar zu machen. Langfristig könnten auch verwandte Institutionen wie Archive und Bibliotheken (Heimatbuch, digitalisierter MAZ, Archiv MGM und pixxio-Bildarchiv der Gemeinde Meilen) einbezogen werden. 		
--	---	--	--